

# SALZ UND LICHT

## 8. Sonntag nach Trinitatis | Früchte des Geistes

### Wochenspruch

Lebt als Kinder des Lichts;  
die Frucht des Lichts ist  
lauter Güte und  
Gerechtigkeit und Wahrheit.

Eph 5, 8b-9

### Psalm 139,1-12

Herr, du erforschest mich  
und kennest mich.  
Ich sitze oder stehe auf, so  
weißt du es;  
du verstehst meine  
Gedanken von ferne.  
Ich gehe oder liege, so bist  
du um mich  
und siehst alle meine Wege.  
Denn siehe, es ist kein Wort  
auf meiner Zunge,  
das du, Herr, nicht schon  
wüsstest.  
Von allen Seiten umgibst du  
mich  
und hältst deine Hand über  
mir.  
Diese Erkenntnis ist mir zu  
wunderbar und zu hoch,  
ich kann sie nicht begreifen.  
Wohin soll ich gehen vor  
deinem Geist,  
und wohin soll ich fliehen  
vor deinem Angesicht?

(Fortsetzung nächste Seite)



**Ihr** seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Mt 5,13-16

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Sprache ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein -, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

### Impuls

In den Seligpreisungen sagt Jesus uns die vorbehaltlose Solidarität Gottes zu. Um ihr gerecht zu werden, sind wir gerufen, Gott zu lieben und solidarisch zu sein mit unseren Mitmenschen. Aus diesem Doppelgebote der Liebe folgt, dass es zum Auftrag von uns Christen gehört, Salz und Licht der Welt zu sein. Salz macht haltbar. Salz steht so für das Bewahren der Welt, der Schöpfung. Wenn wir Menschen uns nicht wie das Salz in der Welt verhalten, dann verkommt alles, wird alles ungenießbar und verfault die Welt. Das Licht sind die guten Werke, welche die Welt braucht. Mit guten Werken sind wir Hinweisschilder auf Gott. Über unsere guten Werke wird Gott erkannt.

(Auf Wunsch schicke ich gerne Gemeindemitgliedern meine vollständige Predigt. Meine Email-Adresse finden Sie im Gemeindebrief.)

Prädikant Ulrich Thöle

## EG 262 Sonne der Gerechtigkeit (ökumenische Fassung)

Text und Melodie: Nr. 263, ökumenische Fassung 1973

Dank der Corona-Ausnahmeregelung für die Nutzung des Evangelischen Gesangbuchs durften wir unseren Gottesdienstbesuchern auf unserer Website auch urheberrechtlich geschütztes Material ab Gottesdienstbeginn 72 Stunden lang zur Verfügung stellen.

Diese Frist ist inzwischen leider abgelaufen. Sie finden Text und Noten des obigen Liedes aber zum Beispiel bei 4Bibeln (<https://tinyurl.com/EG262>). Außerdem gibt es natürlich zahlreiche Einspielungen auf YouTube und an anderen Stellen.

Wir wünschen Ihnen fröhliches Singen.

### Hallelujavers

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen.

Ps 115, 1

*alle Bibeltexte Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft*